

Dear... from xxx

Du  le quartz

Von Clipsy

Dear... from xxx disc 2

Anmerkung:

Aus Lust und Laune habe ich mich letztendlich doch entschieden einen zweiten Teil zu dieser Fanfic zu schreiben. Und wie's aussieht, ist's jetzt ne kleine Fortsetzungsgeschichte geworden! Naja, vielleicht liest es ja jemand, auch wenn's der pure Kitsch ist und die Kapitel nicht lang sind.^^;

Dear... from xxx disc 2

Der Tag des Konzerts. Ich habe, wie so oft, die letzte Nacht vor Aufregung kaum geschlafen und fühle mich erschöpft. In euren Gesichtern sehe ich die gleiche Anspannung, die ich schon den ganzen Tag bei mir festgestellt habe. Ständig drehst du halbe Pirouetten, nur um in den nächsten Spiegel schauen zu können und deine Haare zu richten. Doch lange kann ich dich leider nicht beobachten. Andauernd kommt jemand zu mir und will noch irgendwas organisatorisches klären, oder Fotos machen. Allmählich müssen wir uns auch für den Auftritt vorbereiten. Die Probe vom Vormittag, die ich mit Mühe und Not durchgestanden habe, verlief nicht gerade blendend. Ich hoffe, dass nachher nicht wieder aus Übermüdung meine Stimme versagt, oder ich den Text vergesse. Konzentriert beginne ich mit meinen Atem- und Stimmübungen. Es darf einfach nichts schief gehen! Wenn ich immer l chle und so tu, als wär ich gut drauf, vielleicht schaffe ich es dann? Schon für die Fans, die jedes Mal ihr ganzes Taschengeld ausgeben, nur um auf unsere Konzerte zu kommen.

Endlich ist es so weit. Wir machen uns auf den Weg zur Bühne. Aufgeregt laufe ich voraus, warte auf euch und als wir uns im Kreis aufstellen, feuern wir uns noch ein letztes Mal kräftig an. Wird schon schief gehen! Schon von weitem höre ich die Rufe der Fans, die ungeduldig auf uns warten. Kazuki betritt zuerst die Bühne, dann Kikasa und dann begrüßt du die tosende Menge. Alle rufen deinen Namen und recken ihre Arme nach dir, nur um dich für einen kurzen Moment berühren zu dürfen. Du bringst die Herzen der Mädchen zum höher schlagen, viele kommen sicher nur wegen dir hier her. Und nun bin ich an der Reihe. Ich sprinte schnell nach vorn, das Publikum tost und schon wird der erste Song angestimmt. Mir bleibt nicht viel Zeit mich auf die Situation einzustellen, denn schon muss ich hundert und ein Prozent geben.

Während des Songs wandern meine Augen ständig zu dir. Wie immer nimmst du Blickkontakt mit den Fans auf und flirtest mit ihnen. Wenn du wüsstest, wie sehr mir

das jedes Mal weh tut, aber das gehört nun mal dazu. Es ist dein Image, welches wir uns selber ausgesucht haben. Ich versuche mir nichts anmerken zu lassen und so weiter zu machen, wie geplant.

Den 1. Song gut überstanden, den 2. auch, aber nun kommt einer, in dem wir den ersten Fanservice geplant haben. Ich singe der Stelle entgegen und merke, dass ich immer nervöser werde. Ich hoffe, dass mir mein Mikro nicht aus der Hand rutscht, weil ich langsam anfangen zu schwitzen. Aus den Augenwinkeln sehe ich endlich, wie du mir entgegen hüpfst und mein Herz hüpfte im selben Takt wie du. Sanft lehnst du deinen Kopf gegen meine Schulter und ein paar Sekunden später, die Strophe ist jetzt zu ende, schaust du zu mir hinauf. Ich drehe mich zu dir, blicke von deinen wunderschönen mandelförmigen Augen hinunter zu deinem sinnlichen, perfekt geschwungenen Mund. Alle in diesem Saal hoffen auf diesen einen kurzen Moment, aber kein einziger hier und jetzt wünscht es sich so sehr wie ich. Mein Herz zerreißt mich fast in Stücke, als sich unsere Lippen nähern und schließlich für einen Bruchteil einer Sekunde treffen. Doch ehe ich den Kuss anfangen kann zu genießen, bist du schon wieder wie ein kleiner Wirbelwind verschwunden. Das einzige, was ich jetzt noch machen kann, ist dir hinterher zu lächeln. Für einen kurzen Moment hast du mir das gegeben, wonach ich mich die ganze Zeit gesehnt habe. Und doch tut es mir in der Seele weh, da ich weiß, dass du das nur für die Fans machst. Meine Gedanken bleiben bei dir, du bringst mich so durcheinander! Und zwar so sehr, dass ich nun sogar meinen Einsatz verpasst habe. Aber damit nicht genug, denn kaum, dass mich Kikasa darauf aufmerksam machen musste, singe ich auch noch den falschen Text! Ach Miyabi, merkst du denn gar nicht, wie es mir geht? Was du mir antust? Ich atme noch einmal tief durch, schließe dabei meine Augen und versuche mich wieder zu konzentrieren. Zum Glück fällt mir der richtige Text auch sofort ein. Ohne noch einmal zu dir zu schauen singe ich das Lied zu ende. Danach muss ich mich bei unseren Fans für die kleine Pause entschuldigen. Ich hoffe, es hat keiner gemerkt, dass der Kuss daran Schuld war. Ein kurzer wunderbarer Kuss von dir! Du grinst in die Menge, gibst einen knappen Kommentar dazu und die Fans lachen. Aber ich kann darüber nicht lachen - du sagtest, dass du mich wohl aus der Bahn geworfen hättest! Ja, das hast du und du machst dich auch noch darüber lustig! Ich schließe erneut meine Augen und rufe fast böse klingend den Titel des nächsten Liedes in das Mikrofon. Das Publikum verstummt augenblicklich. Ich hoffe, es klang nicht zu barsch, ich wollte mir doch nichts anmerken lassen! Wie auf Kommando erklingen aber zum Glück auch schon die ersten Töne des Songs. Der Rest des Konzerts verläuft ohne weitere Zwischenfälle. Ich bin dir so gut es geht aus dem Weg gegangen und Fanservice haben wir für heute auch gestrichen. Jedenfalls unseren. Mit Kikasa hast du trotzdem rumgemacht und der wiederum ist mir, Gott sei Dank, nicht mehr zu nah gekommen. Das einzige, was ich jetzt will, ist von hier weg. Allein sein. Auch dich will ich nicht sehen. Schnell schnappe ich meine Sachen und bewege mich Richtung Hinterausgang. Aber auf einmal spüre ich einen leichten Druck um mein Handgelenk, was mich zum Stehenbleiben zwingt. Ich drehe mich um und schaue in deine großen fragenden Augen.

Fortsetzung folgt...